

Zeitschrift: Eclogae Geologicae Helvetiae
Herausgeber: Schweizerische Geologische Gesellschaft
Band: 88 (1995)
Heft: 3

Artikel: Aktuotaphonomie rezenter Meeresschildkröten und ihre paläoökologische Bedeutung
Autor: Meyer, Christian A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-167697>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aktuotaphonomie rezenter Meeresschildkröten und ihre paläoökologische Bedeutung

CHRISTIAN A. MEYER¹

Key words: Taphonomy, biostratinomy, bone accumulation, marine turtles, Indian Ocean, fossil turtles, Upper Jurassic, Central Europe

Zwei Rückenpanzer einer rezenten Meeresschildkröte (*Eretmochelys imbricata*) wurden in intertidalen Karbonatsanden einer Lagune (La Digue Island, Republik Seychellen) begraben. Nach drei Wochen war ein Panzer noch in seiner ursprünglichen Position anzutreffen, der Zerfall hatte aber bereits zum Verlust der Marginalia und aller Ligamente geführt; eine Aufarbeitung des Panzers hätte zur vollständigen Disartikulation geführt. Das zweite Exemplar wurde bereits nach vier Tagen durch Gezeitenströmungen aufgearbeitet und in den subtidalen Bereich der Lagune verschwemmt. Der vollständige Zerfall und die Einbettung der disartikulierten Knochenteile erfolgte innerhalb von zehn Tagen.

Diese taphonomischen Muster werden mit fossilen Mustern aus Sedimenten des oberen Jura Europas verglichen. Zusätzlich wurden bei Ebbe isolierte Schildkrötenknochen entlang drei verschiedener Strandabschnitte gesammelt; Orientierung und Position zum Substrat wurden festgehalten. Die Anhäufung der Knochen am Strand zeigte bevorzugte Orientierungsmaxima (strandparallel) und Submaxima (parallel zu „longshore currents“).

Die Anhäufung fossiler Schildkrötenpanzer in den Solothurner Schildkrötenkalken ist zum Teil auf schildkrötenfressende mesosuchische Krokodile zurückzuführen. Die Häufigkeit von Schildkrötenresten an den Stränden der Insel La Digue ist hingegen eine Folge menschlicher Jagd nach Schildpatt zu Schmuckzwecken.

LITERATUR

- MEYER, C.A. 1989: Palaeoecology of a Late Jurassic lagoon community from Northern Switzerland. Boll. Sci. Nat. Mus. Torino. Atti del quarto Simposio di ecologia e Paleoecologia della comunità benthiche. Mus. Reg. Sci. Nat. Torino, 107–121.
- MEYER, C.A. 1991: Burial experiments with marine turtle carcasses and their paleoecological significance. PALAIOS 6, 89–96.
- MEYER, C.A. 1994: Depositional environment and paleoecology of the Solothurn Turtle Limestone. Géobios Mém. Spéc. 16, 227–236.

¹ Naturmuseum Solothurn, Klosterplatz 2, CH-4500 Solothurn

